

Fünf Liter pro Minute

Das menschliche Herz pumpt in Ruhe das gesamte Blutvolumen des Körpers einmal pro Minute durch den Kreislauf. Das sind etwa fünf Liter pro Minute.

Bei körperlicher Belastung kann die Pumpleistung etwa auf das Fünffache gesteigert werden, wobei sich der Sauerstoffbedarf entsprechend erhöht. Diese Steigerung wird durch eine Verdoppelung des Schlagvolumens und eine Steigerung der Herzfrequenz um den Faktor 2,5 erreicht.

Bei jeder Pumpaktion fördert jede Kammer etwas mehr als die Hälfte ihres Füllvolumens, ca. 50 bis 100 ml Blut. Die Herzfrequenz (Schläge/Minute) beträgt in Ruhe 50 - 80/min (bei Neugeborenen über 120-160) und kann unter Belastung auf über 200/min ansteigen. (Quelle: Wikipedia)



INFO

Beratung und Kontakt

◆ Die Medizinische Klinik I für Kardiologie, Gastroenterologie und Diabetologie des Klinikums Vest ist im Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen angesiedelt. Geleitet wird sie von Prof. Dr. med. Cemil Özcelik, Chefarzt der Medizinischen Klinik I für Kardiologie, Gastroenterologie und Diabetologie. Sekretariat: Frau Traumer, ☎ 0 23 61 / 56-3401, Fax: 0 23 61 / 56-34 98, E-Mail: inneremedizin@klinikum-vest.de

◆ Sprechstunden: Sprechstunde für allgemeine Kardiologie und koronare Herzkrankheit: Montag 10 Uhr - 12.45 Uhr, Funktionsoberarzt Jochen Schmidt; Schrittmacher-Sprechstunde: Mittwoch 10 Uhr - 12.45 Uhr, Donnerstag 13.15 Uhr - 15.15 Uhr, Oberärztin Andrea Bittlinsky; Sprechstunde für koronare Herzkrankheit, Herzinsuffizienz und Klappen-Sprechstunde: Donnerstag 10 Uhr - 12.45 Uhr, leitender Oberarzt Stephan Matzath.

◆ Das Klinikum Vest besteht aus den beiden Behandlungszentren Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen (☎ 0 23 61 / 56-0) und Paracelsus-Klinik Marl (☎ 0 23 65 / 90-0). E-Mail: info@klinikum-vest.de @ www.klinikum-vest.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Herz im Fokus"

„Bin ich gefährdet?“

Hohe Sterblichkeit bei Herzschwäche



Modernste Technik im Herzkatheterlabor rettet Leben, wenn das Herz schlappmacht. – Auch darüber berichten die Fachmediziner des Klinikums Vest bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer.

wortet die Frage „Bin ich gefährdet?“

Trotz moderner Medikamente bleibt die Sterblichkeit der am Herzen erkrankten Menschen verhältnismäßig hoch und ist vergleichbar mit der Überlebensrate von Tumorkranken. Daher sei die Herzschwäche, auch „Herzinsuffizienz“ genannt, von gro-

ßer gesamtgesellschaftlicher Bedeutung, ist Dr. Tamer Karaköse, Oberarzt der Medizinischen Klinik I sicher. Sein Thema an diesem Abend: Das schwache Herz – neue Entwicklungen in der medikamentösen Therapie. „Je niedriger die Herzleistung, desto häufiger treten lebensbedrohliche Herzrhyth-

musstörungen auf“, weiß Andrea Bittlinsky, Oberärztin der Medizinischen Klinik I. Herzschrittmacher und Defibrillatoren, die für herzschwache Menschen lebensrettend sein können, sind ihr Thema bei der Abendsprechstunde. Sie erläutert, wie man auch mit diesen gut leben kann.

INFO Die Abendsprechstunde findet statt am Montag, 26. Oktober, 18.30 Uhr im Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen (Vortragsraum im Untergeschoss), Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter ☎ 0 23 61 / 56-34 01.

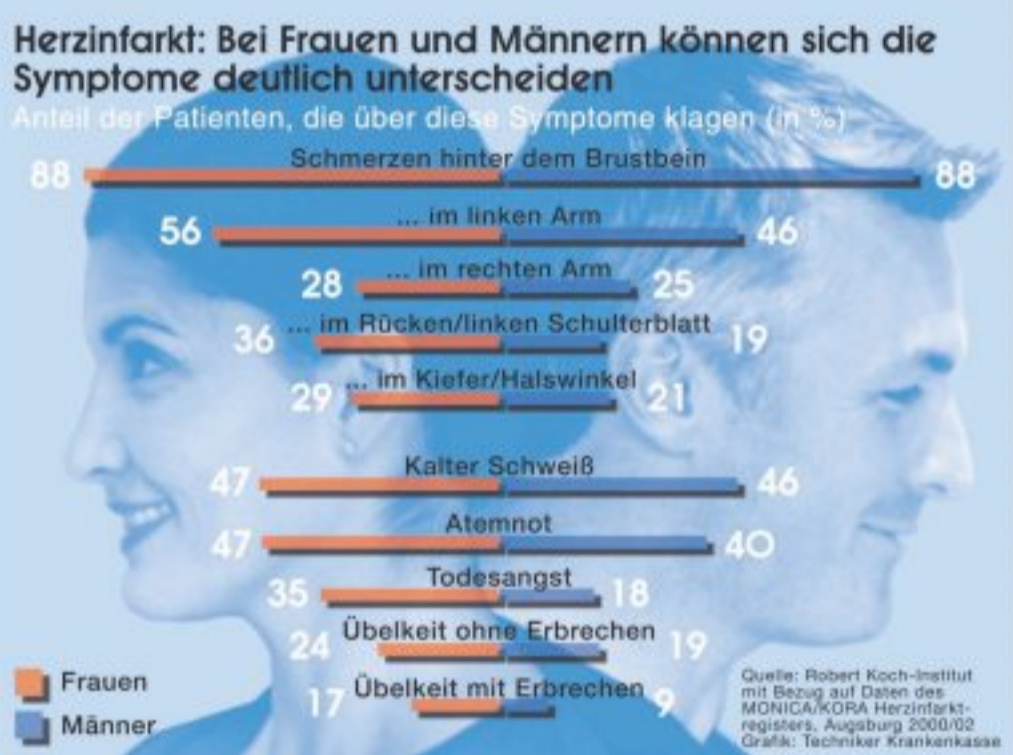
Beschwerden sind oft nicht eindeutig

Bei unklaren Schmerzen in der Brust ist es wichtig, die Ursache möglichst schnell abzuklären, da sich lebensbedrohliche Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Lungenembolie dahinter verbergen können.

Beim Herzinfarkt strahlt in der Regel ein ziehender Schmerz in den Unterkiefer oder in den linken Arm aus. Bei bis zu 20 Prozent der Menschen, insbesondere bei Frauen und Diabetikern, können diese typischen Beschwerden fehlen. Oftmals stehen auch ganz unspezifische Symptome, wie z.B. Übelkeit im Vordergrund.

Ein Herzinfarkt ist ein absoluter Notfall – je schneller ein Patient, der einen akuten Herzinfarkt erleidet, behandelt wird, umso geringer sind die Folgeschäden.

Aber auch Menschen, die an einer Herzrhythmusstörung leiden, bringen ihre Beschwerden zunächst häufig nicht mit einer Krankheit des Herzens in Zusammenhang: Schwindel, Verschlechterung der Belastbarkeit mit Luftnot und Müdigkeit können solche Symptome sein, denen in Wahrheit eine Herzerkrankung zugrunde liegt. Bei einigen kommt es auch zu einer kurzen Bewusstlosigkeit. Meist wird daraufhin ein EKG geschrieben. Diagnose: zu langsamer Herzschlag. Manchmal ist dies aber auch eine Zufallsdiagnose, z.B. beim Check-up beim Hausarzt. Diese Menschen haben oftmals gar keine Beschwerden.



Frauen klagten bei einem Herzinfarkt deutlich häufiger als Männer über Todesangst und Übelkeit mit Erbrechen, Schmerzen im linken Arm, im Rücken und linken Schulterblatt sowie im Bereich von Kiefer und Halswinkel. –FOTO: TECHNIKER KRANKENKASSE

Kardiologische Notfallversorgung gesichert

Herzkatheterlabore rund um die Uhr geöffnet

In der Medizinischen Klinik I des Klinikums Vest, die im Recklinghäuser Knappschafts Krankenhaus angesiedelt ist, werden Erkrankungen des Herzens, der herznahen Gefäße, des Kreislaufes des Verdauungstraktes, der Leber, der Blutzucker- und Fettstoffwechsels sowie der allgemeinen Inneren Medizin diagnostiziert und therapiert.

Besondere Schwerpunkte bilden die schonende minimal-invasive Behandlung der Herzkranzgefäßerkrankung mit der Ballonaufweitung und Stentimplantation, angeborene und erworbene Herzfehler sowie Herzrhythmusstörungen.

Durch die 24-Stunden-Herzkatheter-Bereitschaft zur Erweiterung eines verengten oder Wiedereröffnung eines verschlossenen Herzkranzgefäßes deckt die Klinik einen

Großteil der kardiologischen Notfallversorgung in der Region ab.

Zusammen mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin ist das Klinikum Vest für die Akut-Therapie zu jeder Tages- und Nachtzeit auf der modern ausgestatteten interdisziplinären Intensivstation gerüstet.

Schonende Therapie und Diagnostik

Des Weiteren stehen eine moderne Station zur Intensivüberwachungspflege sowie alle modernen Verfahren der nichtinvasiven- und invasiven Kardiologie zur Verfügung. Es gibt zwei Herzkatheterlabore und eine elektrophysiologische Abteilung. Modernste Röntgen- und Bildverarbeitungstechniken führen zu schnelleren und

schonenderen Untersuchungen und zu einer Reduktion der Strahlendosis für Patienten und Mitarbeiter.

Das in Recklinghausen vorgehaltene Endoskopie- und Ultraschallzentrum unterstützt eine schonende Diagnostik und Therapie. Wenn möglich, kann ohne große Schnitte operiert werden.

In enger Zusammenarbeit mit allen anderen Abteilungen des Klinikums Vest werden Spezialisten für besondere Fälle hinzugezogen. Auch ein ausgezeichnete Kontakt zu den umliegenden Universitätskliniken stellt sicher, dass jederzeit auf dem aktuellen Stand der medizinischen Entwicklung behandelt wird.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr Universität Bochum wird hier die Ausbildung für Studenten im praktischen Jahr durchgeführt.

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de



ABENDSPRECHSTUNDE



Vestisches Kardiologiezentrum

– Herz im Fokus

Montag, 26. Oktober 2015, 18.30 Uhr

Knappschafts Krankenhaus Recklinghausen, Vortragsraum im Untergeschoss, Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen

Moderation: Bernd Overwien (Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten geben kompetente Antworten

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Voranmeldung unter Tel. 0 23 61 / 56-34 01

Eintritt frei!



Referenten und Themen



Prof. Dr. med. Cemil Özcelik
 Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Kardiologie, Gastroenterologie und Diabetologie
Der Herzinfarkt – Bin ich gefährdet?



Dr. med. Tamer Karaköse
 Oberarzt der Medizinischen Klinik I, Kardiologie, Gastroenterologie und Diabetologie
Das schwache Herz – Neue Entwicklungen in der medikamentösen Therapie



Andrea Bittlinsky
 Oberärztin der Medizinischen Klinik I, Kardiologie, Gastroenterologie und Diabetologie
Gutes Leben mit Herzschrittmacher und Defibrillator